

B'90/DIE GRÜNEN Stadtratsfraktion, Schwattachweg 10a, 82362 Weilheim

Stadt Weilheim i.OB
1. Bürgermeister
Herrn Markus Loth
Admiral-Hipper-Str. 20
82362 Weilheim

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Weilheim i.OB

Schwattachweg 10a
82362 Weilheim
Tel: 0881/92706666
E-mail: manuel.neulinger@gruene-
weilheim.de

Weilheim, den 13.10.2024

Dringlichkeitsantrag zur Einstellung der aktuellen Planung Hochwasserschutz Angerbach und Neuaufstellung einer Planung für das gesamte Stadtgebiet mit einer zeitnahen Machbarkeit und Umsetzung.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Loth,
sehr geehrte Frau Stadtbaumeisterin Fischer,

im Sommer 2006 wurde mit der Planung Hochwasserschutz Angerbach in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Eberfing begonnen. Seit 18 Jahren ist bis auf den Ausbau des Bachbettes des Stadtbaches und der Planung einer neuen Fußgängerbrücke auf der Höhe von Norma noch nicht viel geschehen. Im Verlauf der Jahre haben sich die Kosten für den Hochwasserschutz Angerbach aktuell auf ca. 97 Mio. Euro erhöht, davon Planungskosten von 12 Mio. Euro. Von den Gesamtkosten können ca. 50 % gefördert werden. Damit die Stadt Weilheim diese Kosten überhaupt tragen kann, soll der Hochwasserschutz Angerbach bis in das Jahr 2046 gestreckt werden.

In der letzten Verkehrsausschusssitzung wurde von Herrn Seitz die Erhöhung der Baupreiskosten für die einzelnen Radwegepakete ermittelt und vorgestellt. Dieser ermittelte Baupreiskostenindex muss zwangsläufig auch für den Hochwasserschutz Angerbach angesetzt werden. D. h. wenn man nur das Jahr 2037 als Mittelwert berücksichtigt, erhöhen sich die aktuellen Kosten von ca. 97 Mio. auf dann 340 Mio. Euro, die Planungskosten von 12 Mio. auf ca. 42 Mio. Euro. Trotz Förderung ist das für eine Stadt wie Weilheim nicht mehr leistbar.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragen deshalb, die aktuelle Planung für den Hochwasserschutz Angerbach aus nachfolgenden Gründen zu stoppen:

- Die Kosten hierfür würden auf Jahrzehnte den städtischen Haushalt überfordern. Wir hätten weder ausreichende Mittel für die Pflichtaufgaben noch für freiwillige Leistungen.

- Eine Fertigstellung des Hochwasserschutzes Angerbach im besten Falle im Jahr 2046 kommt viel zu spät. Die Hochwasserereignisse der letzten Monate in Deutschland und den Nachbarländern haben gezeigt, dass wir keine Zeit mehr verlieren dürfen.
- Im Hochwasserschutzprojekt Angerbach sind keine Maßnahmen zum Schutz bei Starkregenereignissen für das restliche Stadtgebiet enthalten. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass diese Starkregenereignisse immer häufiger auftreten.
- Die geplanten Rückhaltebecken in Eberfing würden die Stadt nicht vor Starkregenereignissen von 300 bis 400 Liter Niederschlag schützen können, so wie es sich kürzlich in Österreich und Tschechien ereignet hat. Leider muss man davon ausgehen, dass die Heftigkeit der Regenfälle immer stärker wird.

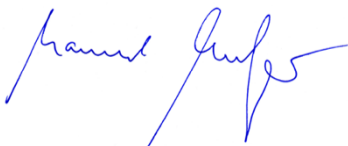
Aufgrund der Initiative von unserem Fraktionsmitglied Herrn Prof. Stefan Emeis wurde Weilheim in das KARE Starkregenforschungsprojekt des Bundes aufgenommen. Die Ergebnisse liegen jetzt vor und wir sind in der glücklichen Lage, dass wir die Brennpunkte kennen.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragen deshalb weiterhin, den Hochwasserschutz für Weilheim völlig neu zu überdenken, anzupassen und mit den Fachleuten vor Ort zu planen. Diese künftigen Maßnahmen müssen

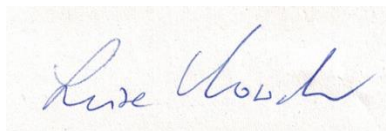
- schnell realisierbar
- effizient
- bezahlbar sein
- und die Starkregenereignisse beinhalten.

Als erster Schritt findet im März nächsten Jahres ein Symposium der landkreisweiten Blaulichtorganisationen statt, bei der die Weilheimer Bürger informiert und beraten werden können, welche Maßnahmen unter anderem der Einzelne für sich ergreifen kann, um sich vor Hochwasser zu schützen. Ebenso werden spätestens dann die Ergebnisse der Starkregensimulation von KARE vorgestellt.

Mit freundlichen Grüßen



Manuel Neulinger
Fraktionssprecher



Luise Nowak